

Johann Wilhelm Ludwig Gleim (1719-1803)

Der Gedanke an's Vaterland

(1802)

O du Gedank' an's Vaterland,
Wie warst du sonst mir so willkommen;
Gedanke, bis zur Häßlichkeit
Ist deine Schönheit mir verglommen!

5

Du brachtest in die Seele mir
Das angenehmste Wohlbehagen,
Und nun, was bringst du nun in sie?
Des Patrioten bittre Klagen.

10

Entheiligt ist die Heiligkeit,
Die festen Bande sind zerrissen;
Wir haben keinen *Willen* mehr:
O weh! daß wir *gehorschen* müssen!

15

Und *wer denn ist's*, der nun befiehlt,
Und dem wir aus dem Wege gehn? –
Gedank' an's deutsche Vaterland,
Hinweg! Du bist nicht auszustehn!
(87 words)

Quelle: <https://www.projekt-gutenberg.org/gleim/gedichte/chap400.html>